

➤ 1950 BIS 1959

➤➤ 1950

Der KJR beteiligt sich an einer Großkundgebung unter dem Thema „Junges Europa“ und einer anschließenden Sternfahrt von 3.000 Jugendlichen nach Starnberg.

6. Nov: Der KJR organisiert die Vollversammlung sämtlicher gewählter Schülervertreter der Höheren Schulen und der Berufsschulen Münchens.



➤➤ 1951

Der KJR wird mobil und kauft sich mit einem Zuschuss der Stadt München einen Reisebus. Der Bus ist fast täglich im Einsatz, da er zunächst vor allem als Schulomnibus benutzt wird. Er darf auch vorerst nur im Stadtgebiet genutzt werden.



➤➤ 1953

Der KJR übernimmt zwei ehemalige GYA-Heime (German Youth Activities) in Verwaltung und zwar die Baracke am Biederstein im Juni und das Freizeitheim am Harthof, das am 12. September eröffnet wird.

➤➤ 1959

Ende der 50er Jahre sind im Bundesgebiet und auch in München die Halbstarken ein besonderes Problem. Der KJR unterbreitet dem Münchner Stadtrat Vorschläge, um diesem Problem durch Vorsorgemaßnahmen zu begegnen. Und so werden ab diesem Zeitpunkt fast in allen Stadtgebieten Heime der offenen Tür errichtet, die den Jugendlichen – ohne Bindung an eine Organisation – eine sinnvolle Gestaltung der Freizeit ermöglichen.